

Victor Molitor

Als Beitrag zur Jahrhundertfeier unserer Unabhängigkeit hat der junge Journalist Victor Molitor ein Buch geschrieben, das im Verlag Worré-Mertens vor einigen Monaten bereits erschienen ist: *Histoire de l'Idéologie Politique dans le Grand-Duché de Luxembourg, de 1841 à 1867*. Es handelt sich also um die erste Etappe auf dem Wege zu unserer Unabhängigkeit, welche mit dem Jahre 1867, dem Kreuzweg, an dem sich unser Schicksal günstig für uns gewendet hat, ihren Abschlus findet.

"Es ist eine panoramaartige Studie, die Synthese eines äußerst bewegten Vierteljahrhunderts unsers öffentlichen Lebens. Durch dieses Werk, welches die innere und äußere Politik umfaßt, denkt der Autor eine Lücke auszufüllen; andererseits war er ehrlich bedacht auf die äußerste Objektivität. Unser öffentliches Leben wird darin behandelt im Zusammenhang mit dem Geschehen, den Einflüssen des Auslandes, aber es zeigt so spezifisch luxemburgische Züge, daß der Gang der Tatsachen, der bedingt ist durch die Kraft der Ideen und die Gewalt der Leidenschaften, nicht von außen her aufgedrängt, sondern von innen gefordert erscheint."

Er skizziert für diese bewegte Periode die Bildung der Parteien und deren Kämpfe und Entwicklung. Er beleuchtet mit klarem Sinn für das Politische die Entwicklungen, die für unser Land jedesmal große Gefahren in sich bargen. Seine Art der Darstellung kommt nicht daran vorbei, immer wieder das Politische mit dem Oekonomischen parallel wirkend zu zeigen. Dabei schöpft er vor allem in den lebendigen Quellen der Zeit, in den Zei-

tungen dieser Periode; und dadurch ist seine Darstellung zugleich eine interessante Studie über die Entwicklung unserer Presse.

Sehr lehrreich für die Politiker, die den Charakter unseres Volkes in dem Sinne verkennen, daß sie denken, seinem freien Willen entgegen zu handeln, ist die von Victor Molitor herausgeschälte Tatsache, daß kein einziger Politiker mit Diktatur-

gelüsten sich bei uns zu behaupten vermochte.

Das Buch zeigt auf eine äußerst interessante Art und Weise die ideologischen Kämpfe, die sich zwischen den Männern und den Parteien abspielten. Dessen Studium ist für jeden zugleich eine angenehme Unterhaltung. Es ist für die Zentenariofeier unserer Heimat ein bedeutender Beitrag.



Einweihung der Schülerherberge der Handwerkerschule in Grevenmacher



1. Schüler u. Gäste finden sich bei einem Imbiss zusammen.
2. Herr Unterrichtsminister Margue eröffnet...
3. ... die Jugendherberge...
4. von der man eine wunderbare Aussicht auf Grevenmacher genießt.

Photos: E. Friedrich